



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Petitzeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfrageanzeigen 10 Pf.

Nr. 87.

Welzheim, Sonntag den 10. Juni 1900.

34. Jahrgang.

A m t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n .

W e l z h e i m .

Bekanntmachung, betr. die Neuwahl zu der Handelskammer.

Die Neuwahl der Mitglieder der Handelskammer in Heidenheim ist auf
Montag, den 18. Juni ds. Js.

festgesetzt.

Abstimmungsorte für die Wahlhandlung im Oberamtsbezirk sind **Welzheim, Lorch und Rudersberg.**

Der Abstimmungsbezirk Welzheim umfaßt die Gemeinden: Welzheim, Kaisersbach, Kirchenkirnberg, Pfahlbronn.

Der Abstimmungsbezirk Lorch umfaßt die Gemeinden: Lorch, Alsdorf, Großdeinbach, Blüderhausen, Waldhausen, Wärschenbeuren.

Der Abstimmungsbezirk Rudersberg umfaßt die Gemeinden: Rudersberg und Unterschlachtbach.

Wahlvorsteher für die Wahl in Welzheim ist Oberamtmann **W a i b l i n g e r**, für die Wahl in Lorch Stadtschultheiß **S i g e l** und für die Wahl in Rudersberg Schultheiß **B a u e r l e**.

Die Wahlhandlung beginnt in Welzheim, Lorch und Rudersberg je vormittags 11 Uhr und schließt um 12 Uhr.

Das Wahllokal befindet sich je auf dem Rathaus.

Die bisherigen Mitglieder der Handels- und Gewerbekammer haben sämtliche auszuscheiden, nämlich:

1. **J ö p p r i t z**, C., Geh. Kommerzienrat, Mergelstetten,
2. **P o p p e**, Hermann, Fabrikdirektor, Heidenheim.
3. **G e l h a a f**, C., Fabrikant, Alen,
4. **E r h a r d**, Hermann, Fabrikant, Gmünd,
5. **S ä h n l e**, H., Kommerzienrat, Stengen a. B.,
6. **S a i l e r**, Berthold, Kaufmann, Alen,
7. **M i l l a u e r**, N. G., Kaufmann, Ellwangen,
8. **S e i l a c h e r**, C., Kaufmann, Gaildorf,
9. **S c h m i d t**, H., Kaufmann, Gmünd,
10. **B a i h i n g e r**, Theodor, Kaufmann, Crailsheim,
11. **B o i t h**, Fr., Kommerzienrat, Heidenheim,
12. **B i e h e r**, D., Fabrikant, Gmünd.

Neu zu wählen sind 12 Mitglieder.

Die Wahl sowie die Ermittlung der Wahlergebnisse ist öffentlich.

Das Wahlrecht wird durch verdeckte, vom Wähler selbst in eine Wahlurne niederzulegende Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt.

Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußern Kennzeichen versehen sein.

Den 9. Juni 1900.

F. Oberamt.
W a i b l i n g e r .

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Welzheim. (Zur Fahnenweihe des Kriegervereins.) Vom herrlichsten Wetter begünstigt, konnte der hiesige Kriegerverein am Pfingstmontag seine wohlvorbereitete 2. Fahnenweihe halten. Wie manchmal konnte man zuvor von ängstlichen Gemütern hören: Am Montag regnet, denn wenn die Welzheimer ein Fest feiern, so wirds verborben. Ja auch die Wettergläser ließen sich nichts drein reden, und trotz Klopfens fielen sie mehr und mehr. Aber welch heller Sonnenschein und klarer Himmel begrüßte morgens die Erwachenden, welche durch dröhnende Bläserstücke ausgerüttelt wurden. — Das Fest hatte seinen Anfang genommen. Präzis 6 Uhr spielte der hiesige Musikverein an vielen Plätzen der Stadt würdige Weisen, meist Choräle und Arten, dem Feste gleich morgens damit die rechte Weihe gebend. Wer sein

Haus noch nicht geschmückt hatte, konnte in den Vormittagsstunden noch dazu beitragen, daß unsere gastfreundliche Stadt auch in wohlthuendem Schmucke sich den Festbesuchern präsentierte. Manches Gebäude, wie z. B. die „Kaserne“ war wirklich geschmackvoll dekoriert. — Bald machten sich die Festordner auf den Weg, um die angemeldeten Gäste zu empfangen, und alle Vereine trafen auch rechtzeitig ein und meist in größerer Anzahl als zuvor angegeben war. Auf dem Marktplatz musizierte von 11 Uhr an die bestellte Kapelle aus Schorndorf; sie bot dem zahlreichen Publikum etwa 4 Nummern, welche präzis und mit feinen Nuancierungen vortragen wurden. Um $\frac{1}{2}$ 1 Uhr riefen die Kirchenglocken die Mitglieder des Kriegervereins und einige befreundete Vereine zur Kirche, woselbst in einer sehr eindrucksvollen, würdigen Rede **H. E. Delan L e i t z** die Weihe der Fahne vornahm. Gegen $\frac{1}{2}$ 2 Uhr ordnete sich all-

mählich der Festzug, gebildet aus mehr denn 20 Vereinen, und etwa um 2 Uhr setzte sich der ganze Zug, begleitet von einem flotten Marsch, in Bewegung. Voraus einige Festreiter, stramm im Sattel sitzend, hinter der Musik ein stattlicher Zug schmucker Festdamen, die neue Fahne tragend; an sie schloßen sich die Ehrenmitglieder und Gäste, darunter **Hrn. Landtagsabgeordneter Professor Dr. S i e b e r** an, und dann folgten in alphabetischer Ordnung die Vereine mit ihren Fahnen.

Auf dem Festplatz angekommen begrüßte **H. E. Stadtschultheiß M ü l l e r** die Gäste mit herzlichsten Worten; hierauf folgte die Fahnenenthüllung und Uebergabe. Eingeleitet wurde dieser Akt durch ein feines Gedicht, ausdrucksvoll mit klarer, sicherer Stimme vortragen von **Frl. Emma H o f m a n n**, welche auch die Enthüllung der Fahne übernommen hatte. Zum erstenmal durften nun die Kameraden ihre neue Fahne, die von jetzt

an bei frohen und ernsten Veranlassungen dem Verein vorangetragen werden soll, begrüßen. Sie ist eine Arbeit von Nefz in Diberach. Ist sie nach Wunsch ausgefallen? Darüber will ich mir kein Urteil erlauben. „Die Geschmäcker sind verschieden!“ Auch unsere neue Fahne mußte sich mancherlei Beurteilungen gefallen lassen. Die einen meinten: Das ist eine saubere Arbeit, sie ist nett, — die andern: ich hätte sie mir schöner gedacht; der Rosagrund neben der karmesinroten Farbe will mir nicht behagen etc. Ob die letzteren nicht einen feineren Farbengeschmack verraten haben? — Möge die Zeit aber recht ferne liegen, wo sie zum erstenmal den Trauerschleier tragen muß. — Nachdem die alte Fahne in ihrem zeretzten Kleid die schmucke Nachfolgerin stumm begrüßt hatte, betrat H. C. Bezirksobmann Hofmann die Tribüne und hielt die wohlbedachte Festrede. Mit berebten Worten hob er die Bedeutung der Fahne hervor und toastierte auf unsern geliebten Landesfürsten. Jubelnd fiel die Versammlung in die Hoch- und Hurrahrufe ein. Vorstand Bilfinger nahm nun die Fahne in Empfang und versprach im Namen des Vereins die Worte des Vorredners recht beherzigen zu wollen. Ein Hoch auf beide Fahnen wurde von den Anwesenden kräftigst aufgenommen. Hierauf sang der gegenwärtig sehr starke Liedertranz mit Begeisterung das Fahnenlied. Flott ging der gut eingetübte Chor und Beifall lohnte die Leistung. — Nun betrat H. C. Landtagsabgeordneter Prof. Dr. Hieber die Tribüne, um in schwungvollen gedankenreichen Worten des Vaterlandes zu gedenken, das zu lieben sich keiner von andern übertreffen lassen sollte. Es war wieder ein hoher Genuß, dem geehrten Redner zuzuhören. Ihm stehen doch alle Mittel zur Verfügung, auf die Zuhörer einzuwirken und sie mit dem Schwung seiner Rede hinzureißen und zu begeistern. Reicher Beifall bewies, wie seine Worte geündet hatten.

Nachdem die Festmusik mit verschiedenen Vorträgen die Zuhörer erfreut und der Liedertranz noch ein passendes Lied gesungen, begannen einzelne Vereine ihre Quartiere aufzusuchen. Die 2 Wirte, welche den Bierauschank auf dem Festplatz übernommen hatten, konnten sich jedoch nicht beklagen, denn sie hatten vollauf zu thun, die große Zahl Zurückbleibender mit ihrem guten Stoff zu versorgen. — Der Sage nach soll ein riesiges Quantum Bier verzapft worden sein. —

Der Abend kam für manchen zu schnell heran; doch gab es ja eine Fortsetzung im „Lamm“, zu der sich, wie vorauszusehen war, viele eingefunden haben, — die meisten wohl mit der Absicht, ein Länzchen mit einer Festjungfrau oder einer andern Schönen zu wagen. Es soll dort viel getanzt und geschwätzt worden sein. —

Allen, welche zum Gelingen des Festes beigetragen haben, insbesondere den Herrn: Bezirksobmann Hofmann, Vorstand Bilfinger, sowie den andern Ausschußmitgliedern, die mit gewohnter und bekannter Gründlichkeit alle Unternehmungen des Vereins kräftigst helfen vorbereiten, sei auch an dieser Stelle herzlichster Dank gesagt. —

Bemerkt mag noch werden, daß auf das Telegramm an S. Majestät den König andern Tags eine huldvolle Antwort eingelaufen ist. Außerdem tiefen Begrüßungen ein von H. C. Oberamtmann Waiblinger, H. C. Oberförster Schulz und H. C. Karl Münz.

Schorndorf, 7. Juni. Metzger Fezer von hier, der vor einigen Tagen derart von einem Pferde an den Kopf geschlagen wurde, daß er bewußtlos vom Plage getragen werden mußte, ist gestern abend gestorben.

Württemberg.

— Die Stuttgarter Handelskammer hat ihren Jahresbericht für 1899 festgestellt. Die Gesamtlage der Industrie wird darin als günstig geschildert. Sehr bemerkenswert sind die folgenden Ausführungen:

Der Schauplatz, auf dem sich der Kampf der Nationen um ihr Bestium und ihre künftige Entwicklung abspielt, erweitert sich stetig und umfaßt allmählig das gesamte kulturfähige Erdenrund. Der Kolonialbesitz und die Geltung über See erlangen von Jahr zu Jahr, zumal bei dem mächtigen Vordringen der drei großen Reiche, Rußland und Nordamerika eine immer größere Bedeutung. Daraus können sich politische Konstellationen von großer Tragweite für die Zukunft entwickeln, und zwar ebenso rasch, wie dies auf dem wirtschaftlichen Gebiet schon seit mehreren Jahrzehnten der Fall ist. Es ist nicht unmöglich, daß das neue Jahrhundert die Frage der Neugestaltung des Seehandels und der Seehegemonie aufrollt. Diese Erkenntnis beginnt sich in den weitesten Kreisen unseres Volkes einzubürgern. Zeugnis davon legt die allgemeine Bewegung zu Gunsten einer Vergrößerung unserer Seegelung ab. Wenn das Reich bei dieser neuen Aufteilung der Welt zum erstenmal seit drei Jahrhunderten wieder ein Wort mitsprechen kann, das Beachtung heischt, so verdankt es dies nicht zum Mindesten dem deutschen Handel und der deutschen Industrie, welche letztere nach der neuesten Produktionsstatistik jährlich 20 Milliarden Mark Werte schafft. Durch diese Thatfachen wird eine überlaute industriefeindliche Agitation von selbst in die gebührenden Grenzen zurückgewiesen. Soll Deutschland mit Nutzen Weltwirtschaftspolitik treiben, sollen Kolonien, Kriegsflotte und Dampfersubventionen sich als Unternehmungen erweisen, die das heimische Erwerbsleben fördern, so ist es notwendig, daß die Regierung unsere Handelspolitik aus großen Gesichtspunkten und Zielen herausleitet und daß das Volk diesen großen Zielen und dem Ganzen die sich vordringenden egoistischen Sonderinteressen unterordnen lernt.

— **Selbstbetrug.** Aus Anlaß des für die Volkspartei so überaus kläglichen Resultats der Ulmer Landtagswahl haben einstimmig sämtliche Blätter, selbst demokratische, sich dahin geäußert, daß das Wahlergebnis zeige, wie ernst die Situation für die Volkspartei bei den allgemeinen Landtagswahlen werde. Nur der „Beobachter“, der einige Tage aus Bescheidenheit geschwiegen, hält es jetzt für passend, noch unter dem frischen Eindruck der Blamage der eigenen Partei die Deutsche Partei zu verhöhnen. Er schreibt in der Samstagnummer: „Es ist in den letzten Jahren sehr selten geworden, daß die Deutsche Partei sich über eigene Erfolge freuen durfte.“ Wirklich klassisch! So kurz kann auch das Gedächtnis des „Beobachters“ oder doch das seiner demokratischen Leser nicht sein, daß sie nicht folgendes wüßten: Seit den allgemeinen Landtagswahlen hat die Deutsche Partei bei den Nachwahlen für den Landtag Cannstatt den Sozialdemokraten, Tübingen (Stadt) und Welzheim der Volkspartei abgenommen und ferner Geislingen erobert; verloren hat sie das einzige Mandat, Crailsheim, aber nicht an die Demokratie. Die Reichstagswahlen des Jahres 1898 haben der Deutschen Partei statt eines Mandates drei Mandate eingebracht. Nun die riesigen „Erfolge“ der stolzen Volkspartei! Von 12 Reichstagsabgeordneten vor den letzten Reichstagswahlen sank sie auf 7 und verlor über 30 000 Stimmen, und bei den Landtagswahlen schnitt sie von Jahr zu Jahr schlechter ab; ihren Verlusten steht kein einziger Ge-

winn gegenüber. Und solche Leute wollen noch den Mund vollnehmen! Es ist in der That spakhaft, wie weit der „Beobachter“ den Selbstbetrug treibt.

Wangen, O. A. Cannstatt, 7. Juni. Die Pfäde der ersten Prestlinge und Kirchen hat jetzt ihren Anfang genommen. Beide Artikel werden von hier massenhaft in den Handel gebracht. Eine reichliche Ernte steht in Aussicht. Dasselbe ist bei den sämtlichen Steinobst- und Beerensträuchern der Fall. Für Prestlinge werden ca. 60 \mathcal{M} , für Kirchen 25 \mathcal{M} per Pfund bezahlt.

Auernheim, O. A. Neresheim, 6. Juni. Zwei hiesige Steinhauer, Namens Ganzenmüller und Knebel, wurden gestern abend in dem Steinbruch bei Steinweiler von einer herabstürzenden Steinschicht verschüttet. Ganzenmüller ist heute früh seinen Verletzungen erlegen, während Knebel am Fuß schwer verwundet wurde.

Magold, 7. Juni. Gestern nachmittag 2 Uhr vollbrachte der 11jährige Sohn des hiesigen Stadtpflegers L. eine edle und mutige That, indem er beim Baden in der Magold einen 10jährigen Kameraden vom Tode des Ertrinkens rettete. Der dem Tode nahe Verunglückte machte heftige Bewegungen, welche die Rettungsthat sehr erschwerten.

Sulz a. N., 7. Juni. Während eines heftigen Gewitters schlug gestern der Blitz im benachbarten Böhringen in ein Haus und zündete. Zwei Häuser wurden ein Raub der Flammen.

Heilbronn, 7. Juni. Wie die hiesigen Blätter berichten, sind zwei Mädchen, die 11 bzw. 13 Jahre alten Töchter des Straßenbahnchaffners Bohn, seit Montag spurlos verschwunden. Trotz eifrigem Suchens seitens ihres Vaters und der Polizei konnte man bis jetzt keine Spur von ihnen entdecken. Nach einem hier verbreiteten Gerücht sollen sie von einem älteren Mann in den Wald gelockt worden sein.

Künzelsau, 7. Juni. Während eines Gewitters am gestrigen Nachmittag schlug der Blitz in Amrichshausen in das Anwesen des Bauern Sachs und tötete ein Pferd und eine Kuh.

Gerabronn, 7. Juni. Der 36 Jahre alte Metzgermeister Gerhäuser von Langenburg geriet gestern abend, als er im hiesigen Bahnhof den bereits in Bewegung sich befindlichen Zug besteigen wollte, unter die Räder und wurde zermalmt.

Deutschland.

Deutscher Reichstag, 6. Juni. Der Reichstag beriet die Flottenvorlage in zweiter Lesung. Tirpitz begründete sie nochmals kurz und erklärte die Bereitwilligkeit der Regierung, die Frage über die Auslandskreuzer zu vertagen. Bebel bekämpft die Regierungsvorlage und tadelt das Zentrum, das schmählich umgefallen. Graf Stolberg und Baffermann treten für die Flottenvermehrung aus nationalen und wirtschaftlichen Gründen ein. Gröber verteidigt die Kommissionsbeschlüsse und das Zentrum, das die Regierungsvorlage beschnitten und verbessert habe. Richter kritisiert die Flottenbegeisterung und lehnt die Vorlage ab, da das Vertrauen zu der Regierung fehle. § 1 der Vorlage wird mit 159 gegen 79 Stimmen in namentlicher Abstimmung angenommen.

7. Juni. Fortsetzung der 2. Beratung der Flottennovelle. Die §§ 2—5, betreffend die Ersatzfrist, die Indiensthaltung, Personalbestand und Kosten werden debattelos angenommen. § 6 bestimmt: Der sich infolge dieses Gesetzes ergebende Mehrbedarf wird aufgebracht durch Erhöhung der Reichsstempelabgaben auf Wertpapiere, Kaufgeschäfte, Lotteriete-

lose, durch die Einführung einer Stempelabgabe auf Cize und Schiffsfahrtsfrachtkunden, ferner durch Erhöhung der Zollsätze auf Schaumwein und Brantwein, durch Einführung einer Verbrauchsabgabe auf inländische Schaumweine und Saccharin. Ein etwaiger Fehlbetrag darf nicht durch Erhöhung oder Vermehrung der den indirekten Massenverbrauch belastenden Reichsausgaben ersetzt werden. Nach eingehender Beratung wird § 6 angenommen. Ebenso werden die Schußbestimmungen und Resolutionen angenommen. Mehrere Petitionen werden als erledigt erklärt.

München, 8. Juni. Gestern mittag beging in einem Hotel am Bahnhof eine Anfangs der 20er Jahre stehende Dame aus Stuttgart einen Selbstmordversuch, indem sie sich Messerschnitte in die Hand und in die Brust beibrachte. Schwer verletzt wurde sie in die chirurgische Klinik verbracht.

Aus Mannheim wird geschrieben: Im benachbarten Dossenheim verursachte am Pfingstmontag ein Radfahrer ein entsetzliches Unglück. Ein beurlaubter Kanonier Namens Bettinger aus Dossenheim rettete einem Kinde das

Leben, das beim Herannahen eines Zuges zwischen den Schienen der Straßenbahn stand, indem er es im letzten Augenblick wegriß. Raum war das Rettungswert gethan, als er selbst von einem Radfahrer einen Stoß erhielt, der ihn quer übers Geleise warf. Der Verunglückte wurde von der Maschine erfasst und ihm Kopf und beide Füße abgefahren. Der Radfahrer suchte, ohne erkannt zu werden, das Weite. Bettinger stand beim 50. Art.-Reg. in Karlsruhe.

Konitz, 8. Juni. Gestern ereigneten sich in den spätesten Abendstunden wieder einmal lärmende Straßenkundgebungen gegen die Juden. Um 10 Uhr abends ertönte Feuerlärm. Ein zur Synagoge gehöriger Schuppen brannte. Das Feuer griff auf die benachbarten Schuppen des Malers Rainz und des Kaufmanns Pepsold über. Im letzteren lagerte Benzin, das jedoch zur rechten Zeit herausgeschafft werden konnte. Die Schuppen brannten nieder. Der Landgerichtsrat und der 2. Bürgermeister waren anwesend. Gegen 1 Uhr früh wurde das Feuer gelöscht, das Lärmen hatte aufgehört.

Elbing, 7. Juni. In Muschaken äscherte eine gewaltige Feuersbrunst 30 Wirtschaften mit 65 Gebäuden ein. Große Trockenheit und starker Wind begünstigten die Ausbreitung des Feuers. Seine Ursache ist auf Unvorsichtigkeit zurückzuführen.

Bayreuth, 7. Juni. Im Laufe des gestrigen Nachmittags gingen über verschiedene Teile Oberfrankens sehr schwere Gewitter nieder. Bei Geroldsgrün schlug der Blitz in eine Waldhütte ein, worin zehn Arbeiter Schutz gesucht hatten, tötete drei und betäubte einen.

Essen (Ruhr), 2. Juni. In vergangener Nacht ist hier an einer Prostituierten ein Raubmord verübt worden. Man fand in der berichtigten Heiligengeiststraße die geschiedene Ehefrau Krick mit zertrümmertem Schädel tot in ihrem Bett. Die Schläge sind mit einem stumpfen Instrument mit großer Wucht geführt worden; das Gehirn war zu einem großen Teil bloßgelegt. Ein Schrank war erbrochen und durchwühlt; der Verbrecher hatte augenscheinlich nach Geld gesucht aber nichts gefunden, da die Krick ihre Börse mit 210 M. in einer Zimmerecke versteckt hatte; es wurde nur eine goldene Uhr gestohlen. Von dem Thäter fehlt bis jetzt jede Spur.

Bekanntmachungen.

Welzheim.

Stand der Darlehenskassenvereine, e. G. m. u. H. auf 31. Dezember 1899.

Vereine	Aktiva		Passiva		Umsatz		Gewinn		Vereinsvermögen am 31. Dez. 99.		Mitgliederzahl			Beurkundung der Vorsteher.
	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	eingetret.	ausgetret.	Stand am 31. Dez. 99.	
Alfdorf	171,219	19	171,672	25	214,174	18	546	88	5,036	13	11	5	186	t. v. Holtz.
Kaisersbad . .	113,062	36	112,345	43	208,726	57	716	93	4,395	00	10	3	192	t. Kerner.
Kirchenkirchberg	41,063	27	40,918	52	68,305	96	144	75	1,120	05	5	1	101	t. Höhl.
Groszdeinbach .	40,536	08	40,400	74	131,528	92	135	34	581	99	00	2	72	t. Schuster.
Pfahlbrunn . .	148,800	77	148,257	83	285,794	75	542	94	1,999	07	10	6	109	t. Räßner.
Rudersberg . . .	6,246	87	5,655	38	117,724	60	591	49	3,613	27	16	9	163	t. Rastler Würdter.
Wäschenbeuren .	179,343	30	178,147	34	437,070	21	1195	96	5,021	47	13	7	223	t. B. Singer Vorst.

Welzheim.

Haus- & Güterverkauf.

Am Mittwoch den 13. d. Mts. mittags 11 Uhr kommt das Besitztum der **Marie Klein von hier**

bestehend in:
der Hälfte an einem 2stoc. Bohnhaus mit Scheuer, Keller und Werkstätte in der Gaisgasse,
1 ar 63 qm Land in den untern Gaisgärten,
68 ar 76 qm Wiese im Röhlsfeld,
in hiesigem Rathhaus im Auktionsreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 9. Juni 1900.

Ratschreiberei.

Welzheim.

Eine junge, schöne, trachtige **Leinthalen Kuh**

gut im Zug, setzt weil überzählig dem Verkauf aus. Näheres bei **Der Red.**

Welzheim.

Die Garnsäde

aus der Spinneret **Weingarten** mit den Nummern 808, 807, 814, 815 können abgeholt werden bei

Carl Münz.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein.

Am Sonntag den 17. Juni nachmittags 2 Uhr wird in der „Krone“ in Kirchenkirchberg eine

Wanderversammlung

abgehalten.

Tagesordnung:

Vorträge des Landwirtschaftsinspektors **Schmidberger** von Gmünd

1. über das neue Recht im Viehhandel,
2. „Landwirtschaftliche Zeit- und Streitfragen,
3. Besprechung landwirtschaftlicher Fragen.

Zu zahlreichem Besuch wird freundlich eingeladen, auch ersuche ich die Herren Ortsvorsteher, entsprechende Bekanntmachung zu erlassen.

Alfdorf, den 8. Juni 1900.

Vereinsvorstand
v. Holtz.

Circa 150 schöne

Sagstangen

nicht unter 8 Meter Länge zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten an die **Expedition d. Bl.**

Welzheim.

Welschkornmehl

zum Kochen und Füttern empfiehlt **H. Hohly.**

Gen-Accord.

Das Mähen und Heimschaffen von ca. 17 Morgen Wiesen hat im Accord zu vergeben bei hohem Lohn. Wagen und Fuhrwerk wird gestellt und könnte sofort angefangen werden.

Maas, Wächthaus.

Jugendliche
Arbeiter und Arbeiterinnen
sowie
gelernte Leute
finden dauernde Beschäftigung in der
Cigarrenfabrik Rudersberg.

Hamburg-Amerika-Linie
HAMBURG
Hamburg-Newyork

Doppelschrauben-
Schnelldampfer.
Fahrtdauer 8 Tage,
sowie Dienst mit
regulären Doppelschrauben-
Dampfern.

Ferner Beförderung nach
Brasilien-La Plata
Ost-Afrika u. Ostasien.
Fahrtarten zu Original-
preisen bei
Albert Weller,
Welzheim.

Beglückt und beneidet
werden Alle, die eine zarte, weiße
Haut, rosigen, jugendfeischen
Teint und ein Gesicht ohne
Sommerprossen und Hautun-
reinigkeiten haben, daher gebrauche
man nur:

Radebener Lilienmild-Seife
von Bergmann & Co., Rade-
bener-Dresden. à St. 50 Pf. bei:
Apoth. Bilfinger und Carl Münz.

Welzheim.

Cigarren und Cigaretten

in großem Sortiment
billigst bei **Max Lohf.**

Feinste
Süßrahmbutter
in 1/2 und 1/4 Pfd. Stücken
empfiehlt **H. Hohly.**

Welzheim.
Eine Partie reifen

Bäckereikäs

bei ganzen Laibchen das
Pfund zu 35 Pfennig em-
pfeht **G. Schober.**

Revier Schorndorf.

Reisig-Verkauf.

Am Freitag den 15. Juni d. J.

nachmittags halb 2 Uhr

in Oberurbach bei Wirt **Senler** aus Staatswald Rappenklinge
44 Lose Nadelholzreisig, worunter Stangen zu Baum-
stützen.

Zum Vorzeigen vorm. 10 Uhr am Köshofer Seedamm.

Welzheim.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am **Dienstag den 12. Juni vor-**
mittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden

Trauung

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus
zum „rot. Ochsen“ erlauben wir uns Verwandte,
Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: **Gottfried Schwenger,** Schmidhof.
Die Braut: **Pauline Schultheiß,** Aienharz.

Mayer-Mayer

Weingroßhandlung (gegründet 1873)
in **Freiburg (Baden.)**

Spezialität: Markgräflerweine.
Streng reelle Bedienung.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wirten und Private.
Wir liefern nur allerbeste Weinsorten, begnügen uns
mit kleinem Nutzen und haben deshalb besonders in Würt-
temberg eine sehr große und treue Kundschaft erworben,
die ersten Wirte und Hotelbesitzer, sowie viele tausende von
Privatleuten sind unsere Abnehmer.

Besonders beliebte Sorten sind:

1896er Weißwein zu 42 Pf. 1897er Rotwein zu 60 Pf.
1896er Weißwein zu 48 Pf. 1897er Rotwein zu 65 Pf.
1895er Weißwein zu 50 Pf. 1895er Rotwein zu 70 Pf.
1895er Weißwein zu 60 Pf. 1895er Rotwein zu 80 Pf.
per Liter, franko nach des Käufers Bahnstation
geliefert.

Diese Rotweine sind namentlich auch als Kranken-
weine sehr gesucht.

Probefläschen von 25, 30, 40, 50 und 100 Liter.

Wir leihen die Fässer und bewilligen Borgfrist.

Wegen Bestellungen oder Preislisten über sämtliche
Sorten Weine, Branntweine und Liqueure wende man sich
entweder brieflich an uns direkt oder an unsere Agenten im
dortigen Bezirk.

Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben,
werden Agenten angenommen und wir bitten um diesbe-
zügliche Anträge.

M. Mayers

Parfettbodenwische,

auch für Linoleum anzuwenden, weiß und gelb, nur echt mit
Stuttgarter Marktplatz-Etikette.
1/2 Kilo 80 S, 1 Kilo M 1.50, 2 Kilo M 2.80 inkl.
Büchse empfiehlt **Albert Weller in Welzheim.**

Frachtbriele

hält vorrätig

L. Unterzuber.

Welzheim.
6-8 Zentner

Kartoffeln

hat zu verkaufen

Schlösser Frank.

MAGGI

Produkte: Maggi zum Würzen,
Gemüse- und Kraftsuppen,
Bouillon-Kapseln,
Gluten-Katao empfiehlt bestens
H. Hohly,
Cond. und Spez.

Wer neben seiner Zeitung
noch eine andere
reichhaltige, in-
teressante, unpartei-
ische und billige Zeitung
lesen will, der bestelle probe-
weise bei seinem Brief-
träger oder Postanstalt
die wöchentlich 6mal in
großem Format in Schw.
Gmünder-**Reiszeitung**
scheinende
nebst täglichem großen
Unterhaltungsblatt
„Fürs traute Heim“
und landwirtschaftliche
Beilage. Die Reiszeitung
hat die höchste Auflage
im Jagdkreis und erfreut
sich großer Beliebtheit
bei allen Parteien und
Konfessionen.
Monatlich nur 60 S
einschl. aller Postgebühren.
Alle Inserate finden
weitere
Verbreitung u. sicheren
Erfolg bei billigster Be-
rechnung. Probenum-
mern kostenlos durch die
„Reis-Zeitung“ in
Schw. Gmünd.

J. Eppingers
Fournierhandlung
Stuttgart, 26. Olgastraße 26.

Anerkannt gutes
billiges & bequemes
Wasch- &
Reinigungsmittel
ist Diemer's
verbessertes

Juno-

Seifenpulver

Marke: „WASCHBÄR“



Zu haben in allen besseren Handlungen.

Alleiniger Fabrikant
A. DIEMER, Schwab. Hall.